

Luzerner Tagblatt

und der Kantone

Uri, Schwyz, Nid- und Obwalden und Zug.

Montag,

N^{ro.} 33.

den 3. Februar 1868.

Druck und Verlag der Meyer'schen Buchdruckerei in Luzern.

Abonnementspreis: für 6 Monate franco durch die ganze Schweiz . . . Fr. 5. — für die einpaltige Beizeile oder deren Raum . . . 8 Cts.
 bei der Expedition abgeholt . . . 4. — für Wiederholungen . . . 6
 „ 3 Monate franco durch die ganze Schweiz . . . 2. 50 Inserate von 3 Zeilen und weniger . . . 30
 bei der Expedition abgeholt . . . 2. — für Wiederholungen . . . 18

Inserate, welche Abends vor 5 Uhr abgegeben werden, erscheinen den folgenden Tag. Für die Sonnabend-Nummer sind die Inserate vor 12 Uhr Mittags abzugeben.

Inserate von auswärts nehmen außer der Expedition allein entgegen die Herren Haasenstein & Vogler in Basel, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, Wien und Berlin.

Gestorben in Luzern.

Den 1. Februar:
 Witwe Maria Krieger geb. Bucher von Neuenskirch, 78 Jahre alt.
Beerbigung: Dienstag den 3. Februar.
 Sgr. Katharina Gilli, Spitalspfändnerin von Luzern, 78 Jahre alt.
 Sgr. Josef Schmid von Amtwil, 80 Jahre alt; im Spital.

Anzeigen.

621] Steigerung.

Künftigen Dienstag den 4. und Mittwoch den 5. Februar von Vormittags 9 Uhr an werden beim Gerichtshaus in Luzern unter richterlicher Aufsicht gegen baare Bezahlung versteigert:
 Verschiedene Spezereiwaren, nämlich ein Quantum Rauch- und Schweißtabak, mehrere tausend Stück Cigarren, ein Quantum Seife, Chocolate, Cichorien, etwas Kaffee, Zündhölzchen, Schuhwische etc. Ferner eine kleine Dezimalwaage, eine Schüssel- und eine Salzwage und Anderes mehr.
 Luzern, den 31. Januar 1868.
 Die Gerichtskanzlei.

674] Steigerungsdruf.

In Folge Verpachtung seiner Liegenschaft läßt Unterzeichneter, Peter Vogel in Luzern, Besitzer der Liegenschaft „Wulert“ ob Ehrlichshausen, Bezirk Rüschegg, **Mittwoch den 5. und Donnerstag den 6. Februar** nächsthin beim Wohnhause auf obenannter Liegenschaft mit amtlicher Bewilligung und unter amtlicher Aufsicht öffentlich und freiwillig folgende beschriebene Fahrhabe versteigern:

4 Kühe, 2 Ochsen, 4 Jährlinge, 24 Zmpfen, 1 guter Haushund, 2 aufgerüstete Wagen, 2 andere Wagen, 1 Gassenwagen, mehrere Fuhrschlitten, 1 aufgerüsteter Pflug, 2 andere Pflüge, 2 eiserne und 2 hölzerne Eggen, 1 Kornwelle, Gras- und andere Wägen, Ausstoßer, mehrere Schaufeln, Hauen, Rärste, Bichel, Zweispitz, Gabeln, 2 schöne Grasgabeln, Rechen, Senjen, Sichel, Heumesser und Heurüffel, 1 Fruchttröble mit Mühen, Wannen und Siebe, mehrere Flegel, Ketten, Günten, Spannstrick, Radschub, Eisenschlägel, Sprenggeschütz, 1 schönes Hebeisen, 2 Japi, Aerte, Beile, Gertel, Hohlbeichel, Bohrer, Ziehmesser, Hammer, Zangen, Wald- und Spannsägen, 1 Schleifstein, Dangel, mehrere Seile, worunter auch Gewandseile, Laubbogen, mehrere Kirschentleitern, Rähle sammt Striden, Hintergeschütz, Kufshalter mit Riemen, 1 Pferdgeschütz, Pferdebedeck, Fuhr- und Ackerwagen, 1 Karrenschüssel, mehrere Waschtischen, Wasserjüder und Öbne, Milchbrenne, Milchseimer, Antennfibel, Wasserbrennen und Wassermeldestern, Mostbrennen und Mostrichter, verschiedene Fruchtmaße, mehrere Hutten oder Nuptörbe, viele andere Körbe und Kirschentleitern, Seilen und Schimmer, 1 Küferstuhl, mehrere Handreicheln, circa 100 Säume Most- und Einlegesäffer in gutem Zustande, wovon einige mit Träsch angefüllt, 2 Brennhasen, 1 Waschtisch, Kupferne und ehrene Haken, 2 runde Tische, 1 Küchenschiff, 1 langer Tisch, mehrere Stabellen und lange Stühle, mehrere Frucht- und Gewandlasten, 1 Backmühle, 1 Küchenschrank, 1 Tisch,

1 Handbeden von Kupfer, 1 schöne Uhr (Regulator) mit Uhrkasten, 1 Barometer, 1 Spiegel, 2 aufgerüstete Betten, etwaß Küchengerath; ferner mehreres Küfer- und Wagnerholz, ein bedeutendes Quantum eiserne und hölzerne Fahrreife, nebst noch vielen hier nicht benannten Fahrhabsgegenständen.
 Am ersten Ganntage werden das Vieh und die Fässer versteigert.
 Es wird ein annehmbarer Zahlungsstermin festgesetzt werden.
 Kaufslustige und Gantfreunde sind freundlich eingeladen.
 Luzern, den 1. Februar 1868.
 P. Vogel.

671] Heute Abend 8 Uhr Versammlung der

Eintracht

in der Mittern.

Wichtige Verhandlungen.

Montags-Gesellschaft

672] in der Latene.

7018] Lilionese,

vom Ministerium geprüft und konfessionirt, reinigt die Haut von Leberflecken, Sommerprossen, Pockenflecken, vertreibt den gelben Leint und die Rötthe von der Nase, sicheres Mittel für Strophulöse Unreinigkeiten der Haut, erfrischt und verjüngt den Leint und macht denselben blendend weiß und zart. Die Wirkung erfolgt binnen 14 Tagen, wofür die Fabrik garantiert, à Flasche 4 Fr., 1/2 Fl. 2 Fr. Dies ist das allein echte Fabrikat; alles Uebrige, unter dem Namen Lilionese-annoncirt, ist der unserigen nur nachgeahmt.

Barterzeugungs-Pomade,

à Dose 4 Fr. Binnen 6 Monaten erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen Leuten von 16 Jahren. Auch wird dieselbe zum Kopfhairwuchs angewandt. Für den Erfolg garantiren wir und zahlen im Nichtwirkungsfall den Betrag zurück.

Chinesisches Haarfärbemittel,

à Flasche 3 Fr., die 1/2 Fl. 1 1/2 Fr., färbt das Haar sofort acht in Blond, Braun und Schwarz, und fallen die Farben vorzüglich schön aus.

Orientalisches Enthaarungsmittel,

in Flacons zu 3 Fr., zur Entfernung der Haare, wo man solche nicht gern wünscht, im Zeitraum von 15 Minuten, ohne jeden Schmerz oder Nachtheil der Haut.

Die Niederlage ist bei **Gebr. Schlageter** am Kornmarkt in Luzern.
 Erfinder Röhre & Comp. in Berlin.

Wohnungsänderung.

Unterzeichneter wohnt von nun an bei **Hrn. Schreinermeister Nibari, Nr. 546 D, Bruch.**

J. B. Felder,
 Ingenieur.



Fritsch's Umzug.

Der Unterzeichnete beabsichtigt seine Aufgabe als dießjähriger Fritschvater in einer Weise zu lösen, daß das schaulustige Publikum befriedigt sein wird. Um aber am sog. fetten Donnerstag etwas Gelungenes aufzuführen, bedarf ich der Unterstützung und Mitwirkung hiesiger Einwohnerschaft. Ich lade daher alle jungen Leute und alle jene, welche Lust haben, sich am nächsten Faschnachtspiel zu betheiligen, ein, sich

heute den 3. Februar, Abends 8 Uhr in der Kaserne einzufinden.
 664] Der Fritschvater pro 1868: K. Scherer.

Cavallerie-Ball in Nidkirch

675] in Uniform.

655] Die Buchhandlung von **Frz. Jos. Schiffmann** in Luzern nimmt Bestellungen an für die

Topographische Karte des Kantons Luzern

unter Oberleitung des Herrn General Dufour

Original-Aufnahmen.

Herausgegeben auf Anordnung der Regierung
 1864-1867.
 Maßstab: 1:25,000 der wahren Größe.

Vollständig in 10 Blättern à 2 Fr. 50 Cts.

Einzelne Blätter sind nur zu erhöhten Preisen erhältlich. Die Abnahme des ersten Blattes (Nr. 7 Luzern) zum Subscriptionspreise (Fr. 2. 50) verpflichtet daher zur Abnahme des ganzen Atlas. Der Preis für schriftliche und ungeschaffte Exemplare ist derselbe. Der Betrag wird bei Empfang des betreffenden Blattes oder der Lieferung bezahlt. Die Blätter können nach Belieben sammtlast oder Blatt für Blatt bezogen werden.

On demande un agent général dans chaque canton pour la vente d'un objet de première utilité.

Une personne intelligente pourra se faire 2 à 3000 francs par an dans ses moments de loisir.
 Ecrire franco à **L. Bouteaud & Comp.,** fabricants à **Chaux-de-Fonds.** [676]

490] Zu verkaufen:

In Luzern ein aus mehreren abgeschlossenen Wohnungen bestehendes, gut eingetheiltes Haus mit Nebengebäude und einem Garten, wegen seiner guten Lage dienlich zu jedem Geschäft oder Gewerbe. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.
 580] Zu verkaufen: Ein aufgerüstetes Bett in Nr. 239 am Kornmarkt.
 511] Die Gasfabrik verkauft Holzbohlen, das Fund à 4 Cts.
 544] Zu verkaufen: Eine sehr wohl gelegene schöne Mühle. Schriftliche Anfragen, mit H. bezeichnet, befördert die Expedition dieses Blattes.
 517] Ein eiserner, feuerfesterer Geldschrank ist zu billigem Preise zu verkaufen; wo? sagt die Expedition dieses Blattes.
 502] Zu verkaufen: Zwei aufgerüstete Betten in Nr. 501, Obergrund.

675] Ein solider Herr findet ein schön möblirtes Logis bei **Jungfer Greter** hinter dem Theater.

Gesucht: 4 gewandte Steinbrecher beim Löwendenkmal. [641]

Zür Köstherren guten und billigen Tisch; wo? sagt die Exped. d. Blattes. [7628]

592] Zu vermieten: Auf Mitte März eine sonnige Wohnung nebst Zubehöbe, alles ebener Erde, an ruhige Leute. Zu vernehmen bei der Expedition dieses Blattes.

499] Zu vermieten: Eine angenehme Wohnung sammt Zubehöbe. Näheres zu vernehmen beim Eigentümer der Wirthschaft zur Eisenbahn, Untergrund.

617] Zu vermieten: Auf Mitte März eine schöne, sonnige Wohnung mit Stube, 4 Zimmern, einem eigenen Keller und Holzbehälter; bei Konrad Umeln in der Sentimatt Nr. 598.

570] Zu vermieten: Auf Mitte März bei Wäcker und Bierbrauer Gähler im Untergrund zwei schöne Wohnungen.

Dieselbst ist zu verkaufen: ein Brückenwagen, ein- und zweispännig zu gebrauchen, und ein Hand-Brückenwagen, fast ganz neu, zu billigem Preise.

539] Zu vermieten: Ein großes, beiteres Lokal, geeignet für einen Maler; Kleinstadt Nr. 379.

469] Zu vermieten: Auf Mitte März eine schöne, sonnige Wohnung, bestehend in Stube und 4 Zimmern, bei Blum, Schloffer im Bruch. — Ebenfalls würde ein Knabe in die Lehre genommen.